

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung über die Ausstellung der Apostille
nach Artikel 3 des Haager Übereinkommens vom 5. Oktober 1961
zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Legalisation**

Vom 1. Dezember 2022

Auf Grund des Artikels 2 Absatz 1 und 2 des Gesetzes zu dem Haager Übereinkommen vom 5. Oktober 1961 zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Legalisation vom 21. Juni 1965 (BGBl. 1965 II S. 875) verordnet die Bundesregierung:

Artikel 1

Die Verordnung über die Ausstellung der Apostille nach Artikel 3 des Haager Übereinkommens vom 5. Oktober 1961 zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Legalisation vom 9. Dezember 1997 (BGBl. I S. 2872), die zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 31. Januar 2019 (BGBl. I S. 54) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:
 - a) Nummer 1 wird wie folgt gefasst:

„1. das Bundesamt für Auswärtige Angelegenheiten für alle von einem Gericht oder einer Behörde des Bundes ausgestellten öffentlichen Urkunden, soweit nicht der Präsident des Deutschen Patent- und Markenamts zuständig ist,“.
 - b) Nummer 2 wird wie folgt gefasst:

„2. der Präsident des Deutschen Patent- und Markenamts für die vom Bundespatentgericht oder vom Deutschen Patent- und Markenamt ausgestellten öffentlichen Urkunden.“
2. § 2 Satz 2 wird wie folgt geändert:
 - a) In Nummer 1 wird das Wort „Bundesverwaltungsamt“ durch die Wörter „Bundesamt für Auswärtige Angelegenheiten“ ersetzt.
 - b) In Nummer 2 werden die Wörter „Artikel 211 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474)“ durch die Wörter „Artikel 4 der Verordnung vom 7. Februar 2022 (BGBl. I S. 171)“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2023 in Kraft.

Berlin, den 1. Dezember 2022

Der Bundeskanzler
Olaf Scholz

Der Bundesminister der Justiz
Marco Buschmann